

Viviana und Jan-Ole haben es geschafft

Kreis Schaumburg (ni). Die Würfel bei der ersten kreisweiten Wahl zum „Sportler des Jahres“ sind gefallen. Schaumburg hat gewählt, na ja, nicht ganz Schaumburg natürlich. Aber doch ein derart erheblicher Teil, dass das Votum bei offiziellen Umfragen als durchaus repräsentativ gelten darf. Kreissportbund, Sparkasse und Schaumburger Nachrichten hatten diese Aktion angeschoben – und die Leser der SN haben in den vergangenen Wochen per Telefonwahl über ihre Favoriten abgestimmt.



Schaumburgs Sport-Liebliche wurden gestern Abend vor 300 Gästen im Foyer der Sparkasse Schaumburg in Stadthagen in einer zweistündigen „Sport-Show“ geehrt. Dabei waren außer den zu ehrenden Schaumburger Spitzensportlern, die selbstverständlich im Mittelpunkt der Veranstaltung standen, auch Stargäste wie der ehemalige Skisprung-Weltstar Jens Weißflog, die amtierende Hockey-Olympia-Siegerin Anke Kühn sowie vom Fußball-Bundesligisten Hannover 96 Coach Dieter Hecking und Klubchef Martin Kind. Einen ausführlichen Bericht über diese Veranstaltung finden Sie morgen in den SN.

In der Rubrik „Sportlerin des Jahres“ gab es einen Erdrutschsieg: Das 17-jährige Schwimmtalent Viviana Sorban, das im Mai vergangenen Jahres von der SGS Bückeburg zu den Wasserfreunden 98 Hannover wechselte, hängt die Konkurrenz gnadenlos ab – fast wie im Schwimmbecken. Mit sensationellen 45,6 Prozent der abgegebenen Stimmen verwies sie die beiden Routiniers Elisabeth Reineke (Schwimmen, 17,9 Prozent) und Iris Hitzemann (Taekwondo, 14,5 Prozent) auf die Plätze.

Bei den Männern war der Kleinste an diesem Abend der Größte: Der zwölfjährige Turnfloh Jan-Ole Peters (VT Rinteln) vereinigte insgesamt 24,3 Prozent der Stimmen auf sich und drehte damit dem Tischtennis-Bundesliga-Crack Ruwen Filus (19,1 Prozent) sowie dem deutschen Speerwurf-Meister Stephan Steding und Radsport-Ass Mike Willam (beide 18,3 Prozent) eine Nase.

In der Mannschaftswertung standen die Oberliga-Handballer der SG Hohnhorst-Haste (26,4 Prozent) ganz oben auf dem Podest. Das Team von Marc Siegesmund, das in dieser Saison ein ernstes Wörtchen im Kampf um den Aufstieg in die Regionalliga mitredet, lag exakt sechs Prozentpunkte vor den „Lollipops“, der Rock-‘n’-Roll-Jugendshowtanzgruppe des TSC Blau-Gold Rösche, die im vergangenen Jahr Deutscher Meister geworden ist. Auf Rang drei folgte die Triathlon-Crew des Luhdener SV, die sich den Landesmeister-Titel gesichert hatte (15,5 Prozent).

Doch eines wurde an diesem Abend ebenfalls deutlich: Auch wenn unterm Strich nur jeweils die ersten Drei jeder Rubrik den Sprung aufs imaginäre Treppchen geschafft haben – aufgrund ihrer sportlichen Leistungen dürfen sich auch alle dahinter platzierten Sportler als Sieger fühlen.